

Praktikum am ZI Osteuropa-Institut, dezentrale Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte

Praktikumsgeber

Osteuropa-Institut der
Freien Universität Berlin
Garystr. 55, 14195 Berlin
[www.oei.fu-berlin.de/
institut/frauenbeauftragte
index.html](http://www.oei.fu-berlin.de/institut/frauenbeauftragte/index.html)

Allgemeines zum Praktikumsgeber

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten beraten und unterstützen die Leitung und die zentralen Gremien der Freien Universität Berlin bei der Umsetzung des staatlichen Gleichstellungsauftrags. Dies umfasst insbesondere die Erstellung von Gleichstellungskonzepten, Satzungen, Frauenförderrichtlinien und Frauenförderplänen sowie die Formulierung von Zielzahlen. Sie nehmen außerdem Anregungen und Beschwerden entgegen und übernehmen Aufgaben der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Das Praktikum erstreckte sich vom 1. November 2021 bis zum 22. Juni 2022 mit einem wöchentlichen Arbeitsumfang von 40 Stunden. Das Praktikum war nicht vergütet.

Bewerbung und Auswahlprozess

Ich wurde durch eine Informationsveranstaltung in der Einführungswoche der Erstsemester am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin auf meinen Praktikumsgeber aufmerksam. Die Veranstaltung beinhaltete eine Präsentation der Aufgaben und Angebote des Büros der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Ich fühlte mich sofort angesprochen, da ich die Thematik äußerst spannend und wichtig finde und fand. Direkt im Anschluss an die Veranstaltung kontaktierte ich daher die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte und bot meine Unterstützung im Büro an. Meine daraufhin eingereichte Bewerbung umfasste ein Anschreiben, meinen Lebenslauf und relevante Zeugnisse. Nach einem Vorstellungsgespräch wurde mir die Praktikantinnenstelle schließlich angeboten.

Erwartungen und Zielvorstellungen

Meine wichtigste Erwartung an das Praktikum war, einen tieferen Einblick in die Arbeit einer Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten zu erhalten und praktische Erfahrungen im Bereich Gender- und Gleichstellungsarbeit zu sammeln. Ich wollte theoretische Kenntnisse aus meinem Studium anwenden und vertiefen – etwa im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Machtstrukturen, insbesondere in Osteuropa – sowie neue berufliche Fähigkeiten erwerben, die mir in meiner zukünftigen Karriere von Nutzen sein würden. Diese Ziele konnte ich durch das Praktikum erreichen, weil ich für die folgenden **Aufgaben** zuständig war:

- Ansprechperson für Mitarbeitende und Studierende zu Fragen der Gleichstellung, Gender, Diskriminierungen und sexueller Belästigung
- Unterstützung bei der Entwicklung frauenfördernder und gleichstellungspolitischer Maßnahmen
- Teilnahme an Gremiensitzungen und Unterstützung bei der Erstellung und Umsetzung des Frauenförderplans 2022/23
- Vor- und Nachbereitung von Workshops zum Thema sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext
- Recherche und Erstellung von Genderanalysen im universitären Kontext
- Erstellung von PowerPoint-Präsentationen, z.B. für Gender-Analyse-Trainings
- Planung, Leitung und technische Betreuung digitaler Meetings

Einarbeitung und Kommunikation mit anderen Mitarbeitenden

Die Einarbeitung verlief sehr gut. Ich wurde herzlich empfangen und umfassend in die Strukturen und Arbeitsweisen eingewiesen. Die Kommunikation mit den Mitarbeitenden war stets offen und unterstützend, was mir den Einstieg erleichterte und eine konstruktive Zusammenarbeit förderte.

Bezug zum Studium

Ich konnte viele der im Studium erworbenen Kenntnisse anwenden, insbesondere im Bereich der Geschlechterpolitik und Sozialwissenschaften. Meine analytischen Fähigkeiten und meine Kenntnisse in Geschlechterforschung halfen mir bei der Erstellung von Genderanalysen und der Entwicklung von gleichstellungspolitischen Maßnahmen. Durch mein Praktikum erhielt ich zudem Einblicke in das Special Fellowship „Scholars at Risk“, welches gezielt Wissenschaftler/Innen aus der Ukraine, Belarus und Russland fördert. Der Osteuropa-Bezug war darüber hinaus durch meine Positionierung am OEI stets gegeben, etwa durch den regelmäßigen Austausch mit Mitarbeitenden aus dem osteuropäischen Raum.

Auswirkung auf berufliche Vorstellungen

Das Praktikum hat meine beruflichen Vorstellungen maßgeblich beeinflusst. Ich konnte wertvolle praktische Erfahrungen sammeln und meine Fähigkeiten im Bereich Gender- und Gleichstellungspolitik vertiefen, wobei der Fokus auf Osteuropa ein zusätzlicher Plusfaktor war. Dies hat mein Interesse an einer Karriere in diesem Bereich weiter gestärkt und mir neue berufliche Perspektiven eröffnet.

Abschließende Einschätzung

Ich bewerte das Praktikum insgesamt sehr positiv. Die Aufgaben waren vielfältig und anspruchsvoll, und ich konnte viele neue Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben. Die Unterstützung und Wertschätzung durch die Mitarbeitenden waren herausragend. Ich kann die Praktikumsstelle am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin uneingeschränkt weiterempfehlen. Die Arbeit in einem interdisziplinären Umfeld und der direkte Bezug zu Osteuropa haben das Praktikum besonders bereichernd gemacht.